

*Grütz*

**Genehmigungsvermerk**  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7  
Befristet bis zum 31. 12. 1957

**Genehmigungsvermerk:**  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**

**Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II**

Wh 27

new  
Ra 18

(bleibt frei)

# 1. Fragebogen

**Ort der Mundart:** *Grütz*

**Kreis:** *Grütz Raskenow*

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name *Liehn*

Vorname *Herrmann*

Wann geboren *31. 1. 89.*

Beruf *Rechner*

Anschrift *Grütz, No. 44*

Aufgezeichnet *Sept. 1957*  
(Monat) (Jahr)

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name *Trake*

Vorname *Wilhelm*

Geburtsort *4. 3. 88*

Wann geboren *Brandenburg 18.*

Beruf *Lehrer i. R.*

Seit wann im Ort *Seit 1913*

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 *300*

im Jahre 1949 *350*

Hat der Ort eine eigene Schule? *his. 9. 1954*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
*Zentralschule Raskenow-West*

die Einwohner zur Kirche? *Grütz*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *Belgünde*

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Lissmieren</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bienenschüppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Nicht bekannt</u>
6. der Regenwurm	<u>Pierlaücke</u>
7. Rätsel vom Regenwurm Redensart	<u>In einem Kuechel sagt man, "Du hörst wohl Pierlaücke klappen"</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch</u> b) <u>Farne bzw. -Padda</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlgrappen</u>
10. die Kröte	<u>Mürgel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Zu Orte sehr selten.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	—
14. Reime vom Storch	<u>Stork Stork bistu bräng mi ne kleine Schweste</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Gänseblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flidder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der Flidder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliddertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenschwanz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Gräser</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Keeene</u> b) <u>Kinuheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u> "
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Arabeeren</u> b) <u>sind keine hier</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kotäke</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Pfifferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Pümpelrose</u> b) <u>Bunnschöpfer</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Weide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Sie ist "Küme" - Kleene is gwa mächtig Küme
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Ja Schwankschüssel is bis oben ran vull mit Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Pülles sind ledigle die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dichte
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Frauns stricken u. die Jungs lere
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pöester wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck nival da. Typhagewässer dog. hänge der me. Tümpel zwischen Rohrkolben
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Muse Großmutter hat den Korb voll Pilze im Wald gesammelt.
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen u. Gründonnerstag helles Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ne. Bröckle in d. Korb u. eilt Euch ein bißchen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat draußen in den Wiesen gewühlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel und sollen trocknen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)